LTW 2.74 LTW-Programm - ÖKOLOGISCH

Antragsteller*in:	LAG Landwirtschaftspolitik, LAG Natur und Umwelt, André Rathfelder, Joschka Knuth
Beschlussdatum:	16.11.2016

Änderungsantrag zu LTW 2

Von Zeile 370 bis 377:
~~Vor dem Hintergrund der globalen Gerechtigkeit und mit Blick auf Tierwohl und die ungenutzten Möglichkeiten der Landwirtschaft zum Klimaschutz ist es geboten, den Fleischkonsum zu reduzieren.~~
Was auf unserem Teller liegt, hat Einfluss darauf, was in anderen Teilen der Welt passiert: Wasserknappheit, die Vertreibung von Menschen und Eingriffe in das Ökosystem, wie die Abholzung von Regenwald und die Umwandlung von Savannen (Grasland) in Ackerflächen für Soja und Mais, werden massiv durch unser Essverhalten mit verursacht. Insbesondere der hohe Konsum von Fleisch, aber auch tierischer Produkte insgesamt, treibt diese Problematiken mit an.

Begründung

Argumentationslogik: In der Ursprungsformulierung sagen wir zuerst, dass der Fleischkonsum ein Problem ist und dann, dass unser Essverhalten globale Auswirkungen hat. Es sollte andersrum sein, v.a. weil der Fleischkonsum doch nur die Spitze des Eisberges ist. Unser Essverhalten ist allgemein ein Problem, der Fleischkonsum ist dabei das größte Problem.